



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

*Spitex Verein Mittleres Tösstal
8488 Turbenthal*

Gemeinden Turbenthal, Wila, Wildberg

Einladung zur Generalversammlung

Jahresbericht 2011

Spitex Verein Mittleres Tösstal
Tösstalstrasse 14, Geschäftspark, 8488 Turbenthal
Telefon 052 385 23 30 Fax 052 385 51 46

www.spitex-toesstal.ch info@spitex-toesstal.ch

(Gemeinden Turbenthal, Wila, Wildberg)

**Einladung zur Generalversammlung
Donnerstag, 28. Juni 2011, 19.00 Uhr**

Restaurant Frohsinn, 8489 Wildberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Abnahme Protokoll der Generalversammlung vom 30. Juni 2011
4. Abnahme Jahresbericht der Geschäftsleitung und des Präsidenten
5. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle
6. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
7. Festsetzen des Mitgliederbeitrages
8. Genehmigung des Voranschlages 2012
9. Information / Verschiedenes

Der ausführliche Jahresbericht kann auf unserer Homepage eingesehen werden
(www.spitex-toesstal.ch Rubrik ‚News‘)

Anträge

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens 14. Juni 2012 an den Präsidenten, Erich Pfäffli, Zihlackerring 24, 8488 Turbenthal zu richten.

Fachthema

Nach der Versammlung findet eine Informationsveranstaltung zum Thema **Patientenverfügung** statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und beginnt um 20:00 Uhr. Anschliessend offerieren wir einen Apéro.

Fahrdienst

Melden Sie Ihre Transportbedürfnisse bis spätestens 26. Juni 2012 unter der Telefon- Nummer 052 385 23 30.

Beilagen: Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2012

Jahresbericht 2011

Foto Spitex-Team



Inhalt Jahresbericht

Seite

4	Mitarbeiterinnen, Mitglieder des Vorstandes
5	Jahresbericht der Geschäftsleitung und des Präsidenten
8	Kennzahlen
9	Finanzen und Rechnungswesen
13	Revisionsbericht
14	Verzeichnis der Sponsoren

Mitarbeiterinnen

Geschäftsleitung

Günther Corina
Näf Cornelia, Stv. GL

Administration

Scheiwiller Maya
Bucher Margot

Kranken- & Gesundheitspflege

Hirt Rosmarie
Olminkhof Susan
Steinemann Angelika
Aeppli Andrea
Peter Judith
Meienberger Claudia
Kunz Denise
Schneider Maria
Zinniker Esther*
Müller Iris*
Bösch Annemarie
Stäheli Claudia
Rizzardo Karin
Frei Therese

Hauspflege

Prantner Andrea
Prantner Cornelia
Berger Theres
Hunziker Judith
Beldi Edith*
Mötteli Céline*
Bühler Brigitte
Trösch Rosmarie*

Haushalthilfe

Burri Elisabeth
Clingo Nadja
Furrer Ursula

Lernende

Dilber Nalan
Drohmann Jens
Schenk Michèle
Keller Saara

* Mitarbeiterinnen Pool; Einsatz erfolgt bei Bedarf

Vorstand

Präsident/Personelles

Pfäffli Erich

Finanzen/Vizepräsident

Furrer Hansruedi

Qualitätssicherung

Pavesi Regula

Aktuariat/Öffentlichkeitsarbeit

Gasser Daniel

Gemeindevertreter

Turbenthal
Wila
Wildberg

Brüngger Erna
Meier Hans-Peter
Oberholzer Susanne

Jahresbericht 2011 der Geschäftsleitung

Auf der Suche nach geeigneten Worten für einen Einstieg in den diesjährigen Jahresbericht kam mir Albert Einstein in den Sinn. Er war es, der einmal folgendes über Dankbarkeit geäußert hat:

„Jeden Tag erinnere ich mich hundert Mal daran, dass mein inneres und äusseres Leben von der Arbeit anderer, lebender und bereits verstorbener Menschen abhängt und dass ich mich bemühen muss, im gleichen Masse zu geben, wie ich empfangen habe und immer noch empfangen.“

Diese Haltung von Albert Einstein fordert mich auf, mein Herz für all die vielen Menschen zu öffnen, die mein Leben bereichern. Deshalb blicke ich dankbar auf das vergangene Spitex-Jahr zurück. Es war erfüllt mit Momenten der Freude, mit guten Begegnungen und mit förderlichen Auseinandersetzungen.

Wir haben uns mit der Integration der DRG (Diagnoses Related Groups) auseinandergesetzt und erkennen müssen, dass diese zwar auf Januar 2012 eingesetzt werden, vorerst aber nur für den Spitalbereich gültig sind und nicht, wie ursprünglich angekündigt, für die gesamten Dienstleistungen der Gesundheitslandschaft. DRG sind Diagnose bezogene Fallgruppen, die einem Klassifikationssystem nach medizinischen Kriterien unterliegen. Bei Neueintritt ins Spital wird also der Patient aufgrund seiner Hauptdiagnose, seinen eventuellen Nebendiagnosen, der voraussichtlich nötigen medizinischen und pflegerischen Behandlungen, u.s. w. in eine Fallgruppe eingeteilt. Politische Ziele für die DRG sind: eine verkürzte Aufenthaltsdauer, gleicher Preis für gleiche Leistung, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Krankenhausleistung zu erhöhen, Überkapazität im Spitalbereich abzubauen und die künftig zu erwartende Kostensteigerung im stationären Bereich zu begrenzen. Für uns im spitalexternen Bereich heisst es also nun weiter abzuwarten und zu beobachten, wie es mit den DRG weitergeht und ob signifikante Änderungen für die Spitex überhaupt anstehen werden.

Aber weit spannender sind jene Erlebnisse zu nennen, die im vergangenen Jahr in der direkten, zwischenmenschlichen Begegnung passieren durften – in den Einsätzen bei unseren Klientinnen und Klienten. So manche Situation konnten wir gemeinsam meistern, haben in diesen lernen, empfangen und geben dürfen. Und genau dies sind Erfahrungsschätze, die uns ganz persönlich weiterbringen und die uns ein Leben lang begleiten werden. Im Sinne des Zitates von Albert Einstein gilt mein erster Dank unseren Klientinnen und Klienten, die uns oft Bereicherung und Freude in unserem Alltag sind, die uns Vertrauen entgegenbringen und uns ein

sinnvolles Arbeiten ermöglichen. Weiter liegen mir meine Mitarbeiterinnen am Herzen. Sie unterstützen und fördern mich direkt und immer wieder aufs Neue. Jeden Tag machen sie sich bereit, all dem mit Engagement und Freude begegnen zu können, das auf sie wartet. Sie sind verantwortlich für einen lebendigen und positiv inspirierten Alltag, in dem Zusammenarbeit Spass macht. Und nicht zuletzt sind da die sieben Vorstandsmitglieder, die dem ganzen Unternehmen „Spitex“ einen tragenden, stabilen Rahmen verleihen. Mir ist bewusst, dass der Spitex Verein Mittleres Tösstal dank dem innovativen Arbeiten von Erich Pfäffli, unserem Präsidenten, und den übrigen Vorständen auf eine gelungene Entwicklung zurückblicken darf – danke!

Nun denn - komme was wolle - wir sind bereit, gespannt und freuen uns auf ein herausforderndes 2012!

Corina Günther

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Nun ist bereits mein sechstes Geschäftsjahr als Präsident vorbei. Manches hat sich seit meiner Wahl im 2006 verändert. Die Politik hat erkannt, welche Potentiale und wie viele Vorteile in der ambulanten Betreuung pflegebedürftiger Menschen liegen. Ambulant vor stationär heisst der Leitgedanke. Damit der Aufenthalt im Spital so kurz als möglich gehalten werden kann, braucht es Organisationen, welche die notwendige Nachversorgung gewährleisten können. Deshalb wurde per 1. Januar 2011 die Akut- und Übergangspflege als weiteres Aufgabengebiet innerhalb der Spitex eingeführt. In Fällen, in denen die Patienten nicht rund um die Uhr betreut werden müssen, kann die Spitex die Nachsorgeleistungen übernehmen. Mit lediglich 9 Klientinnen und Klienten im Jahr 2011 war die Nachfrage im Bereich Akut- und Übergangspflege noch bescheiden. Allgemein wird jedoch damit gerechnet, dass mit der Einführung der Fallpauschalen (DRG) die Zahl der Pflegebedürftigen zunehmen wird, da die Akutspitäler die Verweildauer der Patienten aus wirtschaftlichen Gründen reduzieren werden.

Auch per 1. Januar 2011 ist die Finanzierung der Spitex neu geregelt worden. Nebst den Krankenkassen müssen in der Langzeitpflege auch die Leistungsbezüger eine Beteiligung von maximal Fr. 8.- pro Pflage-tag entrichten. Den Rest der ungedeckten Kosten übernimmt die öffentliche Hand. Im Jahre 2011 hat sich nebst den Gemeinden auch der Kanton (Direktzahlung an die Gemeinde) an der Übernahme

der Restkosten beteiligt. Ab dem Jahr 2012 müssen die Gemeinden die gesamte Restfinanzierung übernehmen.

Im Zusammenhang mit den neuen Regeln der Pflegefinanzierung mussten wir die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden überarbeiten. Die neuen Vereinbarungen sind per 1. Januar 2012 in Kraft getreten.

Mit über 13'300 verrechneten Stunden wurde das Vorjahresniveau nochmals um rund 800 Stunden übertroffen. Die hauswirtschaftlichen Leistungen sind im 2011 gegenüber 2010 um rund 500 Stunden tiefer ausgefallen. Dies bedeutet, dass die Leistungen in der Krankenpflege gegenüber 2010 um insgesamt 1'300 Stunden zugenommen haben.

Dank der neu eingeführten Patientenbeteiligung sind die Beiträge der öffentlichen Hand – trotz der höheren Anzahl verrechneter Stunden – leicht gesunken.

Beim Betriebsaufwand mussten wir hohe Debitorenverluste hinnehmen. Leistungen für beinahe Fr. 12'000.- Guthaben sind von den Klienten nicht beglichen worden.

Per 1. Januar 2012 ist das neue Spitalfinanzierungsgesetz in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wurde das «Modell 100/0» umgesetzt. Für die Spitalversorgung ist nun ausschliesslich der Kanton verantwortlich, für die Pflegeheime und Spitex sind es ausschliesslich die Gemeinden. Entsprechend übernimmt der Kanton seit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2012 den Anteil der öffentlichen Hand an der Spitalfinanzierung zu 100 Prozent, während die Gemeinden ihrerseits die Langzeitpflege neu ohne kantonale Beteiligung finanzieren. Die geschickte Vernetzung und Zusammenarbeit der ambulanten und stationären Dienste ist jetzt gefordert. Dadurch werden die Grenzen zwischen den Dienstleistungen der Spitex und den stationären Angeboten durchlässig. Die Zusammenarbeit gewährleistet die individuelle Festlegung der Grenzen zwischen der ambulanten und stationären Pflege einer pflegebedürftigen Person.

Die nächsten Herausforderungen stehen an. Dank dem motivierten und gut funktionierenden Spitex-Team werden wir den richtigen Weg finden.

Erich Pfäffli

Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

	2010	2011
Total verrechnete Stunden	12'504	13'343*
- Abklärung/Beratung	557	743
- Behandlungspflege	3'360	3'736
- Grundpflege	5'525	6'276
- Hauswirtschaft	3'062	2'588
- * davon Akut- und Übergangspflege		77
Total Klienten/Klientinnen	256	250
- Bezüger KLV-Leistungen	175	169
- Bezüger Hauswirtschaft	81	81
- davon Bezüger von kassenpflichtigen und hauswirtschaftlichen Leistungen	66	57
- * davon Akut- und Übergangspflege		9
Ausgelieferte Mahlzeiten	3'418	3'191
Anzahl Empfänger Mahlzeiten	27	32
Vollzeitstellen (ohne Auszubildende)	10,7	11,9
Auszubildende Fachangestellte Gesundheit	3	2
Mitarbeitende per 31.12.	23	28
Vereinsmitglieder per 31.12.	839	757

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Aktiven	Passiven	Vorjahr per 31.12.2010
Aktiven			
Kasse	331.00		413.80
Postkonto	6'516.75		7'237.75
Bankkonto ZKB	157'574.70		63'352.85
Bankkonto Raiffeisen	14'702.10		8'350.30
Debitoren - Klienten	98'112.45		96'188.50
Debitoren - Uebrige	3'366.05		8'339.85
Delkredere		5'000.00	-5'300.00
Guthaben VSt-Rückerstattungen	94.50		48.25
Vorräte an medizinischem Material	28'444.00		14'894.00
Transitorische Aktiven - Zentrumsrente Januar 2010	2'595.00		5'185.30
Transitorische Aktiven			80'000.00
Raiffeisen - Mietekautions-Sparkonto	2'513.15		2'507.90
Umlaufvermögen	314'249.70		281'218.50
Medizinische Maschinen und Apparate	2'151.40		4'151.40
Mobilier und Einrichtungen	10'204.55		10'900.00
Büromaschinen und EDV	17'968.85		24'261.30
Fahrzeug	2'000.00		5'000.00
Anlagevermögen	32'324.80		44'312.70
Bilanzsumme			325'531.20
Passiven			
Kreditoren - Besoldungen		15'365.25	5'051.00
Kreditoren - Rückzahlung an Gemeinden		4'000.00	
Kreditoren - Übrige		29'169.10	39'825.55
Transitorische Passiven		1'428.00	50.00
Darlehen Gemeinde Wila		22'420.20	22'420.20
Fremdkapital		77'382.55	67'346.75
Betriebskapital		256'300.00	243'000.00
Gewinnvortrag		1'884.45	1'888.80
Eigenkapital		258'184.45	244'888.80
Reingewinn Geschäftsjahr 2011, bzw. 2010		11'007.50	13'295.65
Bilanzsumme	346'574.50	346'574.50	325'531.20
Verwendung Betriebsgewinn			
Gewinnvortrag aus Rechnung 2010 bzw. 2009		1'884.45	1'888.80
Überschuss Geschäftsjahr 2011 bzw. 2010		11'007.50	13'295.65
Erhöhung Betriebskapital per 31.12.2011 bzw. 2010		-11'700.00	-13'300.00
Gewinnvortrag in Rechnung 2012 bzw. 2011		1'191.95	1'884.45
Betriebskapital nach Überschuss-Verbuchung		268'000.00	256'300.00

Erfolgsrechnung 2011

Betriebsertrag

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Rechnung 2011	
	Ertrag Fr.	in %	Ertrag Fr.	in %	Ertrag Fr.	in %
10 Staatsbeitrag	207'735.00	16.1				
11 Gemeindebeiträge	253'000.00	19.6	527'000	39.7	527'000.05	36.6
12 Zusätzliche Beiträge Gemeinden	80'000.00	6.2				
13 Rückzahlungen an Gemeinden					4'000.00	0.3
Total öffentliche Hand	540'735.00	41.8	527'000	39.7	523'000.05	36.3
20 Patientenbeteiligung					85'056.00	5.9
Total Patientenbeteiligung					85'056.00	5.9
Spitex-Dienstleistungen						
30 Langzeit-Krankenpflege	540'730.70	41.8	577'000	43.5	612'831.05	42.5
31 Akut- und Übergangspflege					4'056.10	0.3
32 Hauswirtschaft	83'724.75	6.5	82'000	6.2	70'443.00	4.9
33 Andere Spitex-Organisationen	8'838.00	0.7	15'000	1.1	15'051.75	1.0
34 Externe Gemeinden					6'631.95	0.5
35 Verkauf medizinisches Material	33'984.20	2.6	37'000	2.8	47'511.05	3.3
36 Mahlzeitendienst	21'898.00	1.7	24'000	1.8	21'201.00	1.5
Total Spitex-Dienstleistungen	689'175.65	53.3	735'000	55.4	777'725.90	53.9
40 Mitgliederbeiträge	36'900.00	2.9	36'000	2.7	33'640.00	2.3
41 Spenden und Kollekten	17'720.40	1.4	20'000	1.5	16'077.45	1.1
42 Sponsoren	6'410.00	0.5	7'000	0.5	5'850.00	0.4
43 Kapitalertrag	171.50	0.0	100	0.0	320.40	0.0
44 Diverser Ertrag	1'254.80	0.1	900	0.1	5.95	0.0
Total Übrige Einnahmen	62'456.70	4.8	64'000	4.8	55'893.80	3.9
Total Ertrag	1'292'367.35	100.0	1'326'000	100.0	1'441'675.75	100.0

Erfolgsrechnung 2011

Betriebsaufwand

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Rechnung 2011	
	Aufwand Fr.	in %	Aufwand Fr.	in %	Aufwand Fr.	in %
50 Lohnzahlungen	907'662.60	70.2	911'000	68.7	1'024'274.05	71.0
51 Lohnrückzahlungen			-7'000	0.5	-5'364.45	0.4
52 Sozialleistungen und Pensionskasse	139'519.80	10.8	151'000	11.4	169'490.00	11.8
53 Entschädigung Mahlzeitendienst	20'604.00	1.6	22'000	1.7	20'533.15	1.4
54 Personalnebenkosten	7'226.10	0.6	8'000	0.6	13'141.25	0.9
55 Weiterbildung	10'994.00	0.9	12'000	0.9	6'687.85	0.5
Total Personalaufwand	1'086'006.50	84.0	1'097'000	82.7	1'228'761.85	85.2
60 Externe Beratungen						
61 Medizinisches Material und Mobilien	30'649.20	2.4	29'000	2.2	20'171.95	1.4
62 Spitexzentrum, Miete und Nebenkosten	30'996.35	2.4	33'000	2.5	34'439.45	2.4
63 Unterhalt Geräte und Eichrichtungen	366.70	0.0			258.65	0.0
64 Unterhalt eigenes Fahrzeug	9'095.00	0.7	8'000	0.6	7'318.80	0.5
65 Entschädigung für Privatwagen	32'419.20	2.5	38'000	2.9	26'857.25	1.9
66 Entschädigung für Privatwagen MZD	7'635.15	0.6	8'000	0.6	6'324.90	0.4
67 Büroaufwand, inkl. EDV, Kopien	16'377.15	1.3	13'000	1.0	27'478.35	1.9
68 Telefon, Fax, Natel, Internet, Porti	12'187.15	0.9	12'000	0.9	10'837.20	0.8
69 Post- und Bankspesen	1'891.40	0.1	3'000	0.2	2'203.30	0.2
70 Sachversicherungen	2'430.30	0.2	3'000	0.2	2'844.30	0.2
71 Beiträge an Verbände	3'899.00	0.3	5'000	0.4	3'801.00	0.3
72 Öffentlichkeitsarbeit, Versammlungen	10'519.00	0.8	10'000	0.8	11'083.55	0.8
73 Verwaltung und Revision	15'545.95	1.2	20'000	1.5	15'179.75	1.1
74 Abschreibungen	18'000.00	1.4	19'000	1.4	21'000.00	1.5
75 Diverser Aufwand	1'053.60	0.1	1'000	0.1	268.60	0.0
76 Debitorenverluste			3'000	0.2	11'839.35	0.8
77 Überschuss Rechnung 2010/2011	13'295.65	1.0	24'000	1.8	11'007.50	0.8
Total übriger Aufwand	206'360.80	16.0	229'000	17.3	212'913.90	14.8
Total Aufwand	1'292'367.30	100.0	1'326'000	100.0	1'441'675.75	100.0

Abrechnung Spendefonds

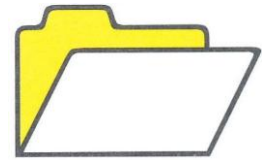
- Der Spitex Verein Mittleres Tösstal führt ausserhalb der ordentlichen Vereinsrechnung einen Spendefonds.
- In dem Spendefonds werden freiwillige Zuwendungen und Legate einbezahlt, deren Verwendungszweck von den Spendern im Sinne Art. 3 dieses Reglements definiert werden.
- Die Mittel des Fonds sollen eingesetzt werden zu Gunsten der Klientinnen und Klienten des Spitex Vereins Mittleres Tösstal und für die Weiterentwicklung des Vereins und seiner Aufgaben.

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Bestand per 31.12.2010			39'355.05
Zinsen 2011	141.20		
Spesen 2011		4.15	
Bestand per 31.12.2011			39'492.10

Abrechnung Schenkung Frau Hanny Suter-Boller

Der Frauenverein Turbenthal hat sich im Jahre 2010 aufgelöst. Der Vorstand des Frauenvereins hat beschlossen die Schenkung von Frau Hanny Suter-Boller der Spitex zur Verwaltung zu übergeben. Die freien Mittel sollen ausschliesslich für die Hauspflege für besondere Zwecke verwendet werden.

Freie Mittel	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Eingang Frauenverein Turbenthal	20'181.48		
Zinsen	16.25		
Depotgebühr		4.30	
Bestand per 31.12.2011			20'297.53
Kapital unantastbar			
Bestand Wertschriftendepot ZKB			50'000.00
Totalbestand per 31.12.2011			72'292.53



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
des Spitex Vereins Mittleres Tösstal
Tösstalstrasse 14
8488 Turbenthal

Turbenthal, 14. März 2012

Revisionsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Spitex Vereins für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Meine Aufgabe besteht in der Prüfung und Beurteilung dieser Jahresrechnung. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

TREUHAND PERINI

Esther Perini
(Treuänderin mit eidg. FA)

Treuhand Perini
Tösstalstrasse 14
CH-8488 Turbenthal

Telefon 052 385 49 36
Fax 052 385 49 41
perini.treu@bluewin.ch

Verzeichnis der Sponsoren 2012

Wir danken unseren Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung

Affeltranger Spenglerei + Sanitär, Wila
at mediacenter GmbH, Turbenthal
Aurea-Kosmetik, Turbenthal
Auto Mötteli GmbH, Turbenthal
AWT Albert Wärmetechnik AG, Turbenthal
Barmettler Heizungen, Turbenthal
Bau Art Team GmbH, Wildberg
Bauing - Bless, Turbenthal
Bildhauer, Herr W. Meier, Tösstalstr. 16, 8488 Turbenthal
Bluemehuus Mötteli + Co., Turbenthal
Boller Winkler AG, Turbenthal
BR Tec Bühler AG, Turbenthal
BWT Bau AG, Turbenthal
Cleanair Condens AG, Turbenthal
Coiffeur Eva, Turbenthal
Drogerie Kasser AG, Turbenthal
Ehriker Beck, Andreas Hofer, Wildberg
Eskimo Textil AG, Turbenthal
Furrer AG, Bau- u. Möbelschreinerei, Wila
Graf Heinz, Maler u. Gerüstbau, Wila
Kägi R. GmbH, Turbenthal
Kunz Lore, Turbenthal
Labor Plus AG, M. Egg, Postfach 109, 8488 Turbenthal
Landi-Wila, Turbenthal
Migros Ostschweiz, Winterthur
Mösch Dr. med. Hanspeter, Wila
Ohrlabor GmbH, Fam. Meier, Tösstalstr. 115, 8488 Turbenthal
Optik Barth, Turbenthal
Physiofit Bosshard, Turbenthal
Physio Wila, Frau Maurer Amoser, Wila
Restaurant Frohsinn, P. Bachofner, Wildberg
Restaurant Landenberg, Turbenthal
Schuesser Innenausbau GmbH, Luegetenstr. 19, 8489 Wildberg
silisport ag, Turbenthal
Siwid AG, Wila
Spörri Mech. Werkstatt, Inhaber H.Würmli, Ehrikeron